

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Legions Of The Night (D)

Genre: Heavy / Power Metal

Label: Pride & Joy Music

Album Titel: Darkness

Spielzeit: 55:45

VÖ: 12.07.2024

Wie gut, das die Chefredaktion mich noch auf dieses Album zum Rezensieren aufmerksam machte. Mir wäre etwas entgangen, soviel sei schon verraten.

Wenn sich eine Band schon nach einem Klassiker von Savatage benennt und auf ihrem inzwischen dritten Album genau diese Band auch noch gelungen covert (das Album schließt mit der würdigen Verbeugung vor dem "Streets" Klassiker "Tonight He grins again"), dann werde ich hellhörig, denn die Legenden aus Tampa, Florida gehören zu meinen Topliebblingsbands. Leider allerdings seit Ewigkeiten ohne neues Material.

Aber, hier bekommt der geneigte Fan eine bockstarke Ersatzdroge geliefert.

Metalium Frontmann Henning Bosse trägt die von den beiden Dawn Of Destiny Recken wuchtig intonierten Songs mit absoluter Bravour, und schafft den Spagat zwischen der Oliva und der Steven Ära, ohne es an Eigenständigkeit missen zu lassen.

Doch das ist nicht alles. Es schwingen auch immer wieder Einflüsse anderer Truppen von Rage über Sanctuary bis zu Circle II Circle mit in der Stilistik. So bedient man die Kultanhänger von Olivas Werken mit sprödem Piano in atmosphärischen Hymnen wie "One Moment" oder "Better Men" inklusive Kanon Part. Holt aber auch die Bangerfraktion mit den Knallern "Another Devil" und "The Witches Are Burning" ab, und liefert natürlich auch Herzschmerz Balladenfutter mit Stücken wie "Let The River Flow" oder "Leave Me". Die Vorbilder selbst hätten diese nicht besser umsetzen können.

Dazu gesellen sich stets fette Riff-Bretter, im Wechsel mit akustischen Gitarren und Pianoparts und natürlich mehrstimmige Refrains, sowie technisch einwandfreies Solospiel. Da kann ich noch so suchen, ich finde nix zum Meckern. Auf ganz hohem Niveau könnte ich sagen, dass mir der eine oder andere Über-Refrain-Ohrwurm vielleicht noch fehlt. Ansonsten muss ich dringend die Alben nachrüsten.

Fazit:

Fans der angesprochenen Bands kommen an "Darkness" nicht vorbei. Wer die perfekte musikalische Untermalung für den demnächst anstehenden Herbst benötigt, findet hier eine wahre Schatztruhe und vor allem hungrige Fans der Vorbilder bekommen hier musikalischen Metal Seelenbalsam par Excellence.

Punkte: 10/10

Anspieltipp: Alles



TRACKLIST

01. No Control
02. Rebirth
03. Darkness
04. Hate
05. One Moment
06. Another Devil
07. Let The River Flow
08. Better Men
09. The Witches Are Burning
10. Leave Me
11. I Don't See The Light
12. Tonight He Grins Again

LINEUP

Henning Basse - Vocals
Jens Faber - Guitars, Bass
Philipp Bock - Drums

INFORMATIONEN

facebook.com/profile.php?id=100063579932685

Autor: Slaine